



NETZWERK  
HÖREN UND  
KOMMUNIKATION

3

NEWSLETTER



Landesbildungszentrum für  
Hörgeschädigte Braunschweig



GEBÄRDENSPRACHE	1
FORSCHUNG	2
PEERGROUP	3
KINDERSCHUTZ	4
FORT- UND WEITERBILDUNGEN	5
SPORT UND KULTUR	6
KONTAKT	7

Hier geht's zur DGS-Version:



[syncandshare.lrz.de/getlink/fjSzDsoxp7o6BVRmpEijz/Ausgabe%203%20-%20Februar%202024](https://syncandshare.lrz.de/getlink/fjSzDsoxp7o6BVRmpEijz/Ausgabe%203%20-%20Februar%202024)



### **Qualifizierungsmaßnahme für Dozent:innen der Deutschen Gebärdensprache an der Universität zu Köln**

Am 24. November 2023 wurden den Absolvent:innen des 3. Jahrgangs der Qualifizierungsmaßnahme für Dozent:innen der Deutschen Gebärdensprache an der Universität zu Köln bei einer Abschlussfeier ihre Hochschulzertifikate überreicht. Die Qualifizierungsmaßnahme läuft seit 2017 über den Lehrstuhl Pädagogik und Didaktik für Menschen mit Hörbehinderung (Schwerpunkt Gebärdensprache), gefördert vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ziel der Maßnahme ist es, taube Dozent:innen für Deutsche Gebärdensprache zu qualifizieren, damit diese Gebärdensprache auf einem hohen Niveau vornehmlich an hörende Menschen vermitteln können. Zurzeit besteht ein hoher Bedarf an Gebärdensprachlehre in NRW, u.a. für Erziehungsberechtigte tauber Kinder, Fachkräfte, die mit tauben Menschen arbeiten, oder auch Studierende. Dozent:innen für DGS können in vielen Institutionen zum Einsatz kommen oder auch freiberuflich tätig sein.

Aufgeteilt ist die Maßnahme in eine Grund- und Vertiefungsgruppe. Absolvent:innen der Grundgruppe können bis zum Sprachniveau B1 unterrichten, Absolvent:innen der Vertiefungsgruppe bis zum Sprachniveau C1. Der Unterricht findet in Präsenz und digital statt. Der 4. Jahrgang der Qualifizierungsmaßnahme beginnt im April 2024.

Weitere Informationen können der Homepage entnommen werden:

<https://www.hf.uni-koeln.de/41944>

Bei Fragen zur Qualifizierungsmaßnahme wenden Sie sich bitte per E-Mail an Antoinette Brücher:  
[a.bruecher@uni-koeln.de](mailto:a.bruecher@uni-koeln.de)

## **Forschungsprojekt „Psychosoziale Versorgung von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung“ gestartet**

Im Dezember 2023 ist das Projekt „Psychosoziale Versorgung von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung: Qualifizierung angehender Psycholog:innen unter Berücksichtigung der derzeitigen Praxis- und Ausbildungssituation“ an der LMU München gestartet.

Das Projekt verfolgt diese Ziele:

- Untersuchung der zielgruppenspezifischen Qualifizierung von Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und weiteren Fachkräften, die in der Beratung oder Therapie mit Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung tätig sind,
- Untersuchung der Ausbildungssituation von angehenden Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen in Hinblick auf die psychosoziale Versorgung von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung,
- Entwicklung und Evaluation eines Studierendenseminars, welches angehende Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen für die Bedarfe von Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung in der Beratung und Therapie sensibilisiert und qualifiziert.

Das Projekt unter Leitung von Eva Hartmann und Prof.in Dr. Laura Avemarie läuft bis 2026 und wird von der Heidehof Stiftung GmbH finanziert. Die Umsetzung erfolgt partizipativ mit Unterstützung von Fachkräften und Klient:innen aus der psychosozialen Praxis.

Wenn Sie an einer Mitarbeit, zum Beispiel der Teilnahme an Expert:innenrunden, interessiert sind, dann melden Sie sich gerne unter: [eva.hartmann@edu.lmu.de](mailto:eva.hartmann@edu.lmu.de)

Mehr Informationen zu dem Projekt finden Sie hier:

[www.edu.lmu.de/gsp/forschung1/forschung\\_psychosoz-versorgung/](http://www.edu.lmu.de/gsp/forschung1/forschung_psychosoz-versorgung/)

## **Neue Studie zu Bildungsgängen Studierender mit Taubheit/Hörbehinderung – Aufruf zur Teilnahme**

Der Lehrstuhl für Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München lädt zur Teilnahme an einem Forschungsprojekt ein, das vom DAAD und BMBF gefördert wird. Erforscht werden Bildungsgänge von Studierenden mit Taubheit/Hörbehinderung – von der Frühförderung über den Kindergarten und die Schule bis hin zum Studium. Das Forschungsteam sucht dazu interessierte Studierende mit Taubheit/Hörbehinderung, die im Zeitraum von Januar bis April 2024 an einem einstündigen Interview zu diesem Thema teilnehmen möchten.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind die Folgenden:

- Vorliegen einer Taubheit/Hörbehinderung
- Aktuelles Studium an einer bayerischen Universität/Hochschule
- Durchlaufen des Bildungsweges in Bayern

Den Aufruf zur Teilnahme mit Informationen in DGS finden Sie hier:

[www.youtube.com/watch?v=uAlyWRRDKlw](https://www.youtube.com/watch?v=uAlyWRRDKlw)

Hier geht es zur Website des Projekts: [www.edu.lmu.de/gsp/forschung1/bildungsgaenge/](http://www.edu.lmu.de/gsp/forschung1/bildungsgaenge/)

Interessierte können sich per E-Mail an [Kirsten.Ludwig@edu.lmu.de](mailto:Kirsten.Ludwig@edu.lmu.de) wenden.

## **Projekt „Jugendsexualität im Kontext Taubheit/Schwerhörigkeit – Adaption der BZgA-Studie ‚Jugendsexualität‘ für die Befragung von jungen tauben und schwerhörigen Menschen“ gestartet**

Im Rahmen des Projekts „Jugendsexualität im Kontext Taubheit/Schwerhörigkeit“ (Laufzeit 09/2023 – 12/2024) werden erstmals Daten zur Sexualaufklärung von jungen tauben und hörbehinderten Menschen gewonnen. Der aktuelle Fragebogen „Jugendsexualität“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wird hierzu in einen Onlinefragebogen überführt und an die sprachlichen Bedarfe von jungen tauben und hörbehinderten Menschen angepasst. Die Rekrutierung der Stichprobe (anvisiertes N = 200) erfolgt zum einen an Schulen, wo die Befragung in Form von begleiteten Gruppenbefragungen durchgeführt wird. Zum anderen haben Personen außerhalb der Schule die Möglichkeit, den Onlinefragebogen selbstständig auszufüllen. Die im Projekt generierten Daten bilden u.a. eine Grundlage für die Entwicklung adäquater Aufklärungsmaßnahmen, die junge taube und hörbehinderte Menschen erreichen.

Das von der BZgA finanzierte Projekt ist an der Abteilung Gebärdensprach- und Audiopädagogik der Humboldt-Universität zu Berlin (Dr.in Katharina Urbann und Prof.in Dr. Claudia Becker) angesiedelt und wird in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof.in Dr. Laura Avemarie) durchgeführt.

### **Neue Publikation**

Hartmann, E., Schott, M., Urbann, K., Oberleiter, D. & Avemarie, L. (2024). Prävalenz, Risikofaktoren und Umgang mit digitaler sexualisierter Gewalt gegen Jugendliche mit Hörbehinderung: Ergebnisse einer Pilotstudie. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 93(1), 7-21. doi: <http://dx.doi.org/10.2378/vhn2024.art02d>



### **Rückblicke auf Veranstaltungen der Bundesjugend im Jahr 2023**

Im vergangenen Jahr organisierte die Bundesjugend, der Verband junger Menschen mit Hörbehinderung, wieder erfolgreich zahlreiche Peergroup-Treffen. Rückblicke auf die vergangenen Veranstaltungen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bundesjugend.de/termine/rueckblicke/>

Zu den Terminen der im Jahr 2024 geplanten Veranstaltungen gelangen Sie hier:

<https://www.bundesjugend.de/termine/buju/>



## **Broschüre „Schutzkonzepte von Grundschulen digital gedacht“**

Die Broschüre „Schutzkonzepte von Grundschulen digital gedacht“ richtet sich an Lehrkräfte und Mitarbeiter:innen an Grundschulen. Sie vermittelt Wissen über die Integration von digitalen Medien in Schutzkonzepten, Informationen über Täter:innenstrategien im digitalen Raum, Möglichkeiten zum Einbezug dieses Wissens in Schutzkonzepte sowie Erklärungen über Prozess und Bausteine zur Erstellung von Schutzkonzepten mit den digitalen Medien.

Die Broschüre und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://amyna.de/wp/broschuere-schutzkonzepte-von-grundschulen-digital-gedacht/>

## **KMK-Leitfaden zur Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt an Schulen**

Am 16.03.2023 wurde von der Kultusministerkonferenz ein neuer Leitfaden zur Entwicklung und praktischen Umsetzung von Schutzkonzepten und Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt an Schulen beschlossen. Dieser gilt erstmals für alle 16 Bundesländer.

Mithilfe des Leitfadens werden Schulen wirksam dabei unterstützt, Konzepte zum Schutz von Schüler:innen vor sexualisierter Gewalt zu entwickeln und im Schulalltag umzusetzen. Der Leitfaden orientiert sich an den Grundlagen des Schutzkonzepts der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung. Er gliedert die komplexe Aufgabe der Schutzkonzeptentwicklung in handhabbare Teilthemen und trägt so zur Erleichterung des Prozesses bei. Außerdem bietet der Leitfaden praxisorientierte und individuell gestaltbare Materialien, die speziell auf die Bedarfe der jeweiligen Schule zugeschnitten werden können.

Auf der Homepage der KMK kann der Leitfaden kostenlos heruntergeladen werden:

<https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/praevention-von-gewalt-und-sexuellem-missbrauch.html>

## **„Ben und Stella wissen Bescheid“**

„Ben und Stella wissen Bescheid“ ist ein Präventions- und Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Es richtet sich an die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen zwischen acht und 18 Jahren mit einer geistigen und möglichen zusätzlichen körperlichen und/oder Hörbehinderung, und ist auch in der Grundschule einsetzbar.

Kinder und Jugendliche werden im Rahmen des Programms über ihre Rechte in Kenntnis gesetzt, dabei unterstützt, eigene Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen wahrzunehmen sowie altersangemessen über sexuellen Missbrauch und über Hilfe- und Unterstützungswege informiert.

Mehr Informationen zum Programm gibt es hier:

[www.violetta-hannover.de/fachkraefte/projekte/ben-und-stella](http://www.violetta-hannover.de/fachkraefte/projekte/ben-und-stella)



## **Einladung zur 4. Digitalen Fachtagung für Psycholog:innen an schulischen Einrichtungen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation im deutschsprachigen Raum**

Der Lehrstuhl Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München lädt zur vierten digitalen Fachtagung für Psycholog:innen an schulischen Einrichtungen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein.

Die Tagung wird am 22.02.2024 im Zeitraum zwischen 10 und 16 Uhr digital über die Plattform Zoom stattfinden. Im Fokus stehen ein Vortrag und Workshop mit Dr.in Eszter Jókay zum Thema „Flucht, Krieg und Trauma im Kontext von Taubheit/Hörbehinderung“. Nachmittags wird die Möglichkeit zur Intervention geboten.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30€. Anmeldungen sind noch bis zum 16.02.24 an die E-Mailadresse [dorhsr@ph-heidelberg.de](mailto:dorhsr@ph-heidelberg.de) möglich. Dolmetschende für Deutsche Gebärden- und deutsche Lautsprache werden während der Fachtagung anwesend sein.

## **Bundeskongress des BDH in Bremen – Save the Date!**

Der Berufsverband Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen (BDH) lädt zum Bundeskongress 2024 ein, der vom 18. bis 20.04.2024 in Bremen stattfindet. Veranstaltet wird der Kongress vom BDH in Kooperation mit der Schule an der Marcusallee. Das übergeordnete Thema der Tagung lautet „Get connected im Schwerpunkt Hören und Kommunikation“. Tagungsort ist das Landesinstitut für Schule, Am Weidedamm 20, 28215 Bremen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bundeskongresses:

[www.bdh-bundeskongress2024.de](http://www.bdh-bundeskongress2024.de)

## **Online-Workshop „Elterngespräche souverän meistern: psychotherapeutische Strategien für herausfordernde Gesprächssituationen“**

Das vfkv-Ausbildungsinstitut bietet am 02.05.2024, von 18:00 bis 19:30 Uhr, einen Online-Workshop zum Thema „Elterngespräche souverän meistern: psychotherapeutische Strategien für herausfordernde Gesprächssituationen“ an. Behandelt werden folgende Fragestellungen:

- Wie kann ich ein Elterngespräch so vorbereiten, dass ich mich auch für möglicherweise auftauchende Meinungsverschiedenheiten oder Konflikte gut gewappnet fühle?
- Welche innere Haltung kann ich im Gespräch einnehmen, um auch schwierige Situationen souverän und professionell zu meistern?
- Welche Gesprächsführungstechniken können in festgefahrenen Gesprächssituationen helfen, um mit dem Gegenüber doch noch auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen?
- Welche Strategien können in konflikthaften Gesprächen zur Deeskalation eingesetzt werden?

Die Teilnahmegebühr beträgt 15€. Dolmetschende für Deutsche Gebärden- und deutsche Lautsprache werden anwesend sein. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://www.vfkv.de/termin/elterngespraech/>

## **Kostenfreie Schulung zur Assistenz für höresehbehinderte Menschen**

Der Fachdienst ITM bietet in Kooperation mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, und dem Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund eine Schulung für Personen und Angehörige an, die regelmäßig höresehbehinderte Menschen unterstützen möchten.

Die Schulung findet an zwei Wochenenden, am 27. und 28.04.2024 in Nürnberg sowie am 24. und 26.05.2024 in Saulgrub, statt. Schwerpunkt der Schulung ist die theoretische und praktische Einführung in die Begleitung höresehbehinderter Menschen. Die Schulung sowie Übernachtung inklusive Vollpension sind kostenfrei.

Interessierte können sich noch bis zum 27.03.2024 unter [hauf@fachdienst-itm.de](mailto:hauf@fachdienst-itm.de) melden.



## **SPORT UND KULTUR**

### **Della-Award 2023 – Das weltweit 1. Filmfestival für taube Filmschaffende**

Am 10. und 11. November 2023 fand der della-Award, das weltweit erste Internationale Filmfestival für taube Filmschaffende, statt. Ausgerichtet wurde das Festival von den Filmstudios in Potsdam-Babelsberg. Aus 2600 Einsendungen wählte die Jury 45 Filme für den Wettbewerb aus, die unter Beteiligung tauber Regisseur:innen oder tauber Schauspieler:innen entstanden waren. Auf dem Festival wurde der della-Award für die verschiedenen Kategorien verliehen. Das Festival erfreute sich des Besuchs und regen Austauschs von tauben Filmschaffenden aus der ganzen Welt.

Die Sendung Sehen statt Hören berichtete über den della-Award:

<https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL2JyLm-RIL3ZpZGVvLzA1NGI5NmRkLWE2YzAtNGNIzi05MDk4LWY1MjMzZWZiYzQwMA>

Hier geht es zur Website des della-Awards 2023

<https://della-award.de/>

### **4. Fachtagung „Netzwerken in Niedersachsen: Sport-Bildung-Kultur inklusiv“ in Hannover**

Vom 29.02. bis 01.03.2024 veranstaltet der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen e.V. seine 4. Fachtagung zum Thema „Netzwerken in Niedersachsen: Sport-Bildung-Kultur inklusiv“ in Hannover.

Zielsetzung der Veranstaltung ist die Vernetzung und inhaltliche Zusammenarbeit im Bereich Sport-Bildung-Kultur-inklusiv des Gehörlosensportverbandes Niedersachsen e.V., der niedersächsischen Gehörlosensportvereine und der niedersächsischen Bildungseinrichtungen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung.

Hier gelangen Sie zur Homepage des Gehörlosensportverbandes Niedersachsen:

<https://www.gehoerlosensport-nds.de/>

## Bundesfinale im Basketball der Bildungseinrichtungen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung

Am 14.02.2024 fand in Braunschweig die Nord-Ost-Qualifikation im Basketball statt. An diesem Basketballturnier nahmen Kinder- und Juniorenmannschaften der Bildungseinrichtungen für Menschen mit Taubheit/Hörbehinderung in Deutschland Nord-Ost teil. Veranstaltet wurde es vom Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Braunschweig, dem MTV Wolfenbüttel und dem Gehörlosen-Sportverein Braunschweig.

Die Mannschaften, die sich in der Nord-Ost-Qualifikation durchsetzen konnten, sind nun für das Bundesfinale in Berlin vom 12. bis 14.03.2024 qualifiziert, das vom Verein zur Förderung des Basketballsports an Hörgeschädigtenschulen e.V. veranstaltet wird. Im Bundesfinale spielen alle Teams, die sich in den deutschlandweiten Qualifikationsturnieren in Heidenheim (Region Süd), Münster (West), Bad Camberg (Mitte) und Braunschweig (Nord-Ost) qualifizieren konnten. Die Organisator:innen freuen sich auf viele Zuschauer:innen und Interessierte.

Ansprechpartner ist Markus Keil, Koordination Kultur der Hörgeschädigten, Zentrum für Beratung, Inklusion und Teilhabe (BIT), LBZH Braunschweig ([markus.keil@lbzhbs.de](mailto:markus.keil@lbzhbs.de)).

### Lust auf noch mehr News aus dem Feld Hören & Kommunikation?

Unsere neue Ausgabe erscheint schon am **15. April 2024!**

Bis zum **22. März** können Sie Ihren Beitrag per Mail an [markus.keil@lbzhbs.de](mailto:markus.keil@lbzhbs.de) einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!



## KONTAKT

Verantwortlich für den Inhalt sind Prof.in Dr. Laura Avemarie (LMU München), Markus Keil (LBZH Braunschweig), Christiane van Lohuizen (LBZH Braunschweig) und Lillian Siebert (LMU München). Verantwortlich für die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache sind Stefan Goldschmidt und Cornelia Ruppert (LMU München).

### Prof.in Dr. Laura Avemarie

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Lehrstuhl für Sonderpädagogik –  
Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation  
einschließlich inklusiver Pädagogik  
Leopoldstraße 13 | 80802 München

### Christiane van Lohuizen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte  
Charlottenhöhe 44 | 38124 Braunschweig  
0531/120 62 100

